

## KOMMENTAR



**Miray Caliskan** zur Verschreibung von Naloxon

### Hilfe in Fesseln

Es ist ein Tropfen auf den heißen Stein: Ein Notfallmedikament namens Naloxon, das im Falle einer Überdosierung von Drogen 15 Minuten Zeit schafft – damit der Betroffene wieder atmen, der Rettungsdienst eintrifft und der Mitkonsument flüchten kann. Nicht viel aber vielleicht genug, um das Leben eines Menschen zu retten. Weil Naloxon genau das tut, hat die Weltgesundheitsorganisation das Mittel in die Liste der „unentbehrlichen Arzneimittel“ aufgenommen. Ein Missbrauch dieses Medikaments ist also nicht vorstellbar. Und doch liegt das „Gegengift“ in Fesseln: In Deutschland ist Naloxon rezeptpflichtig. Ärzte dürfen das Notfallmedikament an Opioid-Konsumenten verschreiben, nicht aber an potenzielle Ersthelfer wie Streetworker und Sozialarbeiter von Drogenvereinen sowie Pflegekräfte oder Angehörige. Völlig absurd: Denn im Notfall kann der Suchtkranke das Medikament nicht selbst einnehmen, nur Dritte können das Nasenspray verabreichen. Die Verschreibungspflicht muss dringend aufgehoben werden. Jeder Opioid-Konsument und alle, die mit ihnen zu tun haben, müssen mit einem Notfallkästchen ausgestattet sein – wie auch die in Mannheim geforderten Drogenkonsumräume. Naloxon ist kein Wundermittel, aber bietet wenigstens die Chance, den Tod eines Überdosierten zu vermeiden. Auch wenn die Zahl zumindest in Mannheim nicht hoch ist: Jeder Drogentote ist einer zu viel.

## Innenstadt

### Quartett verprügelt 22-Jährigen

Vier Männer haben einen 22-Jährigen in der Innenstadt vor einer Diskothek im Quadrat 07 zusammengeschlagen und verletzt. Nach Angaben der Polizei von gestern fiel das Quartett gemeinschaftlich am Samstag um kurz vor 4 Uhr über den 22-Jährigen her und trat auf den zu Boden gegangenen Mann ein. Er erlitt mehrere Prellungen im Gesicht, an den Beinen und am Rücken. Er musste mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht werden. Beim Eintreffen von mehreren Streifenwagenbesatzungen konnten vier Tatverdächtige am Taxistand am Wasserturm vorläufig festgenommen werden. Die Tatverdächtigen, zwei 20-Jährige, ein 23-Jähriger und ein 25-Jähriger sowie der traktierte 22-Jährige hatten erheblich getrunken.

has/pol



### Fleißige Helfer bauen neues Hochbeet

Die Schubkarre hochheben, den Ast zur Seite biegen – und rein kann die Erde ins neu gebaute Hochbeet. So wie hier im Wiesenkindergarten Bullabü in Feudenheim haben am Samstag in Mannheim viele unter dem Motto „Wir schaffen was“ beim Freiwillingentag der Metropolregion

angepackt. Im Wiesenkindergarten waren 58 Erwachsene und 25 Kinder im Einsatz. Unter anderem wurde ein Weg gegraben, aus Paletten zimmerten die Helfer Möbel, und sie bauten ein Spielfeld aus Holz. Auch Äpfel wurden auf dem Gelände geerntet und zu Saft eingekocht. Sandra Freudenberger und Udo Nobili, die Geschäftsführer, waren begeistert über den Einsatz der Helfer, „die wahrlich Erdbeerge versetzt haben. Wir sind stolz, unsagbar dankbar über das Engagement und die uns entgegengebrachte Unterstützung“.

imo (BILD: FREUDENBERGER)

**Sucht: Drogenverein will Medikament Naloxon zur Ersten Hilfe bei Überdosis ausgeben / Landesweites Pilotprojekt**

## Ein Spray, das Leben rettet

Von unseren Redaktionsmitgliedern **Miray Caliskan und Sebastian Koch**

Was soll schon passieren? Ein bisschen mehr als gestern zu spritzen, das wird man doch nicht spüren. Die Folge: Rauschzustand. Die Atmung setzt aus. Das Herz bleibt stehen. Lebensgefahr. Tod. Eine Überdosis von Opioiden – wie Heroin oder Morphin – endet in den meisten Fällen so oder so ähnlich. Der Grund: Hilfe, die zu langsam oder gar nicht erfolgt. Dem möchte der Drogenverein Mannheim mit der Vergabe des Medikaments Naloxon entgegenwirken. Ein Notfallkästchen, das bereits unter anderem in Berlin, Saarbrücken, Köln eingesetzt wird, soll in Baden-Württemberg erstmals in Mannheim erprobt werden.

Häufig, erklärt Philip Gerber vom Drogenverein Mannheim (DVM), „stehen Konsumenten, deren Freund überdosiert ist, vor einer Wissensfrage“. In dem Glauben, dass mit dem Anruf eines Rettungswagens auch die Polizei informiert werde, befanden sie sich in einem Konflikt zwischen Fluchttreflex und moralischer Verantwortung. Was also tun, um Suchtkranke davor zu bewahren, an einer Überdosis zu sterben? Die Antwort klingt im ersten Moment fast zu einfach, um wahr zu sein: Ein Nasenspray mit dem „Gegengift“ Naloxon, das zumindest etwas Zeit verschafft. Ein Rettungswagen muss trotzdem gerufen werden, „da eine erneute Bewusstlosigkeit wieder auftreten kann“, erklärt Carsten Fütterer, ärztlicher Verantwortlicher des Rettungsdienstes ASB Mannheim/Rhein-Neckar. Laut Gerber vom DVM bleibe dem Konsumenten – je nach Reinheitsgrad des Opioids – nach Einnahme von Naloxon fünf bis 15 Minuten, bis die Atemrezeptoren wieder belegt sind. Der DVM böte mit Naloxon-Kits „Opioidkonsumenten die Möglichkeit, Überdosierte selbst wieder in das Leben zurückzuholen“. Damit übernehmen sie Verantwortung und hätten genug Zeit, sich vom Ort zu entfernen, um ein Zusammentreffen mit Polizisten zu verhindern. Für eine „normale Person“ bestehe bei einer fälschlichen Naloxonvergabe kein Risiko.

### Naloxon, Opiode und Konsumenten in Mannheim

■ Opiode docken an die Opioidrezeptoren im zentralen Nervensystem an. Normalerweise werden diese von den körpereigenen Endorphinen („Glückshormone“) besetzt. Wenn die Rezeptoren aktiviert werden, stellt sich eine schmerzstillende und bewusstseinsverändernde Wirkung ein. Wird eine zu hohe Dosis oder für den Körper ungewohnt reines Heroin gespritzt, kann die **Atmung gelähmt** werden.

■ Laut Angaben des Drogenverein Mannheim (DVM) konsumieren hier etwa **1400 Menschen** regelmäßig

oder „immer mal wieder“ Opiode. Etwa die Hälfte der Konsumenten werden vom DVM betreut. In Mannheim würden jährlich **sieben bis zehn Menschen an einer Überdosis sterben**.

■ Naloxon spüle die von den Opiode belegten Rezeptoren wieder frei und verhindere somit einen Atemstillstand, beschreibt Philip Gerber vom DVM die Wirkung des Medikaments. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa **5000 Euro** und werden von der Stadt übernommen.

stillstand löst sich kurzzeitig auf. Idealerweise müsse der Ersthelfer zeitgleich den Rettungsdienst alarmieren, so Fütterer vom ASB.

**Gute Erfahrung in anderen Städten** Zweifel, ob Konsumenten im Rausch überhaupt noch fähig seien, Überdosen anderer zu erkennen, hat Gerber vom DVM nicht. Zwar sei die Gefühlswahrnehmung im Rausch getrübt, schränkt er ein, aber: „Nahezu jeder Konsument weiß, wie sich eine Überdosis äußert und erkennt diese jederzeit auch bei anderen.“ Erfahrungen aus anderen Städten belegen diese These, ergänzt er.

In München werden Naloxon-Notfallkästchen bereits seit April 2016 eingesetzt: „Seither haben wir 113 Suchtkranken die Kits mitgegeben“, erklärt Olaf Ostermann vom Verein Condros und Leiter der

Kontaktläden „limit“ und „off+“ in München. Immerhin: von zehn überdosierten Opioidabhängigen, hätten neun dank Naloxon überlebt. Das Nasenspray sei zwar keine ideale Lösung, aber ein wichtiger Baustein, um Leben zu retten. „Noch einen Schritt vorwärts könnte man mit Drogenkonsumräumen gehen“, fügt er an.

Auch in Köln ist man von dem Wirkstoff angetan: Marco Jesse, Geschäftsführer vom Drogenselbsthilfereverein „Vision 2006“, berichtet, dass der „pharmakologische Nutzen“ sei vielen Jahren erwiesen und dokumentiert sei. „Wir bekommen Rückmeldungen von Anwendern, die die Wirkung bestätigen.“

In Mannheim wüssten auch Polizei und Rettungsdienste über das Medikament Bescheid. „Damit sie die Kits nicht konfiszieren, weil sie nicht wissen, was es ist“, erklärt Gerber. Das Naloxon könne allerdings ausschließlich Opioidabhängigen rezeptpflichtig verschrieben werden. Der DVM löse die Rezepte für die Teilnehmer ein. Streetworker, Vereinsangestellte oder andere Personen, die sich um Suchtkranke kümmern, können die Kits nicht erwerben. „Die müsste jeder Drogengebraucher mit sich tragen“, sagt Ostermann aus München. „Daran müssen wir arbeiten.“

Ab dieser Woche bietet der DVM für Konsumenten einmal im Monat bis Jahresende ein Training zur Nutzung des Notfallkästchens an. Gerber hofft, dass es auch im kommenden Jahr weitere Schulungen gibt.

## ÜBRIGENS ...

... kann man sich als Eltern nie sicher sein, mit der Erziehung alles richtig zu machen. Zumindest nicht, wenn man zum Hadern mit sich selbst beziehungsweise dem anderen Elternteil neigt. Umso schöner, endlich einmal voll bestätigt zu werden. Dieser Tage lassen wir, wie wichtig gemeinsame Mahlzeiten für die körperliche und seelische Entwicklung der Kinder seien. US-Familien würden indes kaum zusammen essen. Daher gäben Experten – sicher für gutes Geld – Tipps, wie der Nachwuchs an den Tisch zu kriegen sei. Ganz wichtig: keine Klagen über Schulnoten oder Grundsatzdebatten zum „Wesen des Teenagers“. Nun, ähm, so apodiktisch würden wir das nicht unterschlagen. Nicht ausgeschlossen, dass wir das eine oder andere bei Mahlzeiten mal thematisiert haben. Auch über Tischmanieren wurde (und wird!) bei uns ab und an gesprochen. Hat den Jungs nicht geschadet. Wir hätten, gratis, ganz andere Tipps: Nur „Essen“ rufen bringt nichts. Die Konkurrenz im Teenager-Ohr ist mächtiger. Wer um 20.15 Uhr gemeinsam speisen will, muss mehrfach „Essen heute Punkt acht!“ ankündigen und das ab dann mit Brunnfschreien untermalen. Dann könnte es bis Viertel nach gerade so klappen. Aber nur, wenn alles Gewünschte auf dem Tisch steht und nicht erst grummelnd aus Kühlschranks oder Keller geholt werden muss, die Beleuchtung stimmt und, falls Fußball läuft, der Fernseher im richtigen Winkel gedreht ist. Dann, und bei uns nur dann, kann man mit den lieben Kindern harmonisch essen – und ihnen so richtig was Gutes tun! Klappt nicht immer, aber erstaunlich oft. *Steffen Mack*

## morgenweb.de

### Meistgelesene Artikel

- Unfall: Betrunkene Beifahrerin greift ins Lenkrad (HD)
- Hund in Schifferstadt offenbar von Herren getötet
- Bewegende Trauerfeier für getötete Kinder (Mörlenbach)
- Zwei Verletzte bei Brand in Dossenheim
- Motorrad- und Radfahrer sterben nach Kollision (Region)

### Meistgeklickte Fotostrecken



BILD: PRIEBE

- Schwerverletzte bei Unfall auf B3 in Heidelberg
- Brand in Schwabenheimer Hof bei Dossenheim
- Über 7500 Menschen aus der Region beim Freiwillingentag

## ANZEIGE

**Unsere Angebote der Woche:**

<b>S. PELLEGRINO</b> Mineralwasser	16 Fl. 0,75 Ltr. € 13,90
<b>GEROLSTEINER</b> Sprudel oder Medium	Je 12 Fl. 1,00 Ltr. € 6,50
<b>Bellheimer</b> Export oder Silberpils	Je 20 Fl. 0,50 Ltr. € 11,90
<b>Köstritzer</b> Schwarzbier	20 Fl. 0,50 Ltr. € 13,90
<b>LÖWENBRÄU</b> alkoholfrei	20 Fl. 0,50 Ltr. € 13,90
<b>Neie Woi aus de Palz</b> weiß	1,00 Ltr. € 1,90
<b>rot</b>	1,00 Ltr. € 2,20

Preise haben vom 17.09.2018 bis 22.09.2018 Gültigkeit!

**BRUCH.de**

**... alles geht zu**

**denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!**

Zentrale: LU-Oggersheim, Mannheimer Str. 69, Tel.: 0621/680777, Fax: 0621/689234, E-Mail: allesgehtzubruch@gmx.de

<b>2017er Grauburgunder trocken</b> Wachtenburg Winzer eG/Pfalz (12,5% Alc. / 8,4 RZ / 6,4 S)	1 Ltr.-Fl. o. Gl. (+ € 0,05 Pfand)	<b>3,90</b>
<b>2017er Edenkobener Scheurebe halbtrocken</b> Weinkontor Edenkobener/Pfalz (11,5% Alc. / 15,2 RZ / 6,8 S)	0,75 Ltr. (Ltr.-Pr. 5,20 €)	<b>3,90</b>
<b>2017er Heilbronner Muskattrollinger rosé lieblich</b> Weingärtner Fein-Thalheim/Württemberg (11,5% Alc. / 23,8 RZ / 4,5 S)	0,75 Ltr. (Ltr.-Pr. 7,87 €)	<b>5,90</b>
<b>2016er Viu Manent Cabernet-Sauvignon Reserva</b> Valle de Calchagua/Chile	0,75 Ltr. (Ltr.-Pr. 6,53 €)	<b>4,90</b>
<b>Pfälzer Weinbrand VSOP</b> 38% Vol.	0,70 Ltr. (Ltr.-Pr. 18,43 €)	<b>12,90</b>
<b>Kurpfalz Riesling extra trocken</b>	0,75 Ltr. (Ltr.-Pr. 7,33 €)	<b>5,50</b>
<b>Rivaner trocken</b> Weingut Freiherr von und zu Franckenstein/Baden	0,75 Ltr. (Ltr.-Pr. 6,70 €)	<b>5,90</b>

Leichter Frühlingwein mit fruchtigem Sortenbukett. Passt perfekt zu leichten Speisen oder zum Genießen auf der Terrasse.

**Mineralwässer - Quelle des Lebens**

AquaRömer Mineralwasser	Kaiser Friedrich Quelle
Apollinaris Mineralwasser	Luisen Brunnen
Bad Dürckheimer Mineralwasser	Odenwald Quelle
Bad Nassauer Mineralwasser	Orion Mineralwasser
Bad Vilbeler Urquelle	Panna, Ital. Mineralwasser still
Bellaris Mineralwasser	Q4 Mineralwasser
Black Forest still	Romanis Mineralwasser
Eichtaler Mineralwasser	Rosbacher Mineralwasser
Elisabethenquelle Mineralwasser	San Pellegrino
Ensinger Mineralwasser	Selters Mineralwasser
Evian, franz. Mineralwasser	Teinacher Mineralbrunnen
Finkenbach Quelle medium	Vio Mineralwasser still
Gerolsteiner Mineralbrunnen	Vittel, franz. Mineralwasser
Hassia Sprudel	Volvic, franz. Mineralwasser
Heiligenquelle Classic	

Viele Sorten sowohl in Glas als auch in PET-Flaschen erhältlich  
Viele Sorten gibt es sowohl als Classic, Medium oder Still. Fragen Sie uns!